
FDP Großkrotzenburg

ES BEWEGT SICH WAS – ANTRÄGE WERDEN ENDLICH UMGESETZT

21.10.2026

FDP BEGRÜSST FORTSCHRITTE BEI DER ABARBEITUNG KOMMUNALPOLITISCHER AUFGABEN UND FORDERT, DIESEN WEG KONSEQUENT FORTZUSETZEN.

In Großkrotzenburg kommt Bewegung in die kommunalpolitische Arbeit. Seit Alexander Noll (FDP) als Erster Beigeordneter die Amtsgeschäfte während des Mutterschaftsurlaubs von Bürgermeisterin Theresa Neumann (CDU) übernommen hat, werden offene Arbeitsaufträge und Anträge aus der Gemeindevertretung Schritt für Schritt aufgegriffen und umgesetzt.

Für die FDP Großkrotzenburg ist das eine erfreuliche Entwicklung. Denn kommunalpolitische Arbeit darf nicht mit einer Abstimmung enden. **Ein Beschluss ist erst dann wirklich etwas wert, wenn aus ihm konkrete Maßnahmen werden.**

Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass Entscheidungen nicht jahrelang liegen bleiben, sondern zu sichtbaren Ergebnissen führen.

Ein aktuelles Beispiel ist die Umsetzung des Antrags zur Beschaffung von Notstromaggregaten. Dieses Thema war bereits seit rund zwei Jahren offen und wurde zwischenzeitlich auch von Uwe Bretthauer (SPD) mehrfach angemahnt. Dass hier nun Bewegung in die Sache kommt und die Aggregate bestellt sind, zeigt, wie wichtig es ist, offene Vorgänge konsequent nachzuverfolgen und endlich zum Abschluss zu bringen.

Die FDP Großkrotzenburg begrüßt ausdrücklich, dass solche Aufgaben nun angegangen werden. Gleichzeitig stellt sich die grundsätzliche Frage, warum es bei manchen Vorhaben überhaupt so lange dauern muss, bis aus einem Antrag eine konkrete Umsetzung wird.

„Wir brauchen in unserer Gemeinde keine Beschlüsse für die Schublade, sondern Entscheidungen, die Wirkung entfalten. Wenn ein Antrag über Jahre offenbleibt, ist es richtig und notwendig, nachzuhaken. Umso wichtiger ist es, dass offene Aufgaben jetzt abgearbeitet werden. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen“, erklärt die FDP Großkrotzenburg.

Dabei geht es nicht um parteipolitische Schuldzuweisungen, sondern um eine klare Erwartung an die kommunalpolitische Arbeit: Zuständigkeiten müssen wahrgenommen, Aufgaben zuverlässig erledigt und Beschlüsse nachvollziehbar umgesetzt werden. Gerade bei Themen wie der Notstromversorgung, die für die Krisenvorsorge und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde von Bedeutung sind, sollte die Umsetzung nicht unnötig aufgeschoben werden.

Die FDP wird die weitere Entwicklung aufmerksam begleiten und sich weiterhin dafür einsetzen, dass auch andere offene Anträge und Arbeitsaufträge zeitnah bearbeitet werden. Die nun sichtbaren Fortschritte dürfen kein Einzelfall bleiben, sondern müssen zum Maßstab für die künftige Arbeit werden.

Unser Anspruch ist klar: Weniger Liegegebliebenes, mehr Umsetzung und konkrete Ergebnisse für Großkrotzenburg.

Denn am Ende zählt nicht, wie viele Anträge gestellt oder Beschlüsse gefasst werden – entscheidend ist, was tatsächlich bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt.